

# Marion und die Jumelage

Von Annette vom Hagen

**Büderich.** Durch die Arbeit in der Stadtverwaltung wollte die Bretonin ihre Sprachkenntnisse verbessern und Land und Leute kennenlernen. Dazu hatte sie reichlich Gelegenheit, denn von ihrem väterlichen Betreuer, „Coco“ Cornelissen, hatte die 25-jährige ein „striktes Französisch-Verbot“ auferlegt bekommen.

An Arbeit mangelte es ebenfalls nicht, denn es galt, die Übersetzungsarbeiten für den Besuch der Landsleute aus Frankreich vorzubereiten. So erarbeitet Marion Thepot einen französischsprachigen Führer durch die Ausstellung „Meerbusch 2000“.

Ihrem Wunsch, möglichst viele Menschen kennenzulernen, konnte während des zweimonatigen Aufenthalts problemlos entsprochen werden. Die Mitarbeit im Fachbereich Kultur bot ihr dazu manche Ge-

legenheit und auch Einblicke in die Praxis. So war sie tatkräftig bei der Vernissage zur Herbert-Troost-Ausstellung im Standesamt und auch bei der Übergabe der Heerich-Bank im Hallenbad-Park mit dabei.

Rheinische Gemütlichkeit stand beim Oktoberfest am Lanker Markt auf dem Programm. „Urgemütlich“, befand der Gast aus der Bretagne. Auch „kulturelle“ Unterschiede zwischen den Partnerländern traten zu Tage.

So stutze die Französin immer wieder, wenn sie von den Gastgebern mit „Frau Thepot“ angedredet wurde. Während sich in deutschen Landen die meisten jungen Damen das „Fräulein“ entschieden verbiten (es gäbe schließlich auch keine „Herrlein“), ist eine junge Frau in Frankreich bitte schön eine „demoiselle“ und keine „dame“.

Dieser Austausch mit dem deutsch-französischen Prak-

tikum war der erste in der 32-jährigen Geschichte der „Jumelage“ zwischen Meerbusch und Fouesnant und ist durch Marion Thepots Privatinitiative mehr zufällig zustande gekommen.

Sie hat damit den Anstoss zum weiteren Austausch



von Verwaltungsmitarbeitern gegeben. So sollen unter anderem künftig junge Auszubildende die Möglichkeit bekommen, in der Partnergemeinde Erfahrungen zu sammeln.

# Räte-Rendezvous



Etwas langatmig war's schon, das „Rendezvous der Räte“ mit den Ratsmitgliedern aus Meerbusch und Fouesnant. Doch der Stimmung beim Besuch der Franzosen in der Partnerstadt tat dies keinen Abbruch.

Foto: Nele